

## Auftanzt wird

Unzählige Trachtler und Musikanten stellten ihr Können beim Kinder- und Jugendtreffen in Spiegelau unter Beweis

Kleine Trachtler, die noch eifrig ihre Schrittfolgen durchdenken und mit Freunden einüben, wohin man nur sieht. Doch nicht nur die Kleinsten, sondern auch Jugendliche und Erwachsene versammelten sich in der Mehrzweckhalle Spiegelau, die von Hilde Herzog liebevoll mit zahlreichen Blumen geschmückt wurde, zum 37. Kinder- und Jugendtreffen des Bayerischen Waldgaus, das bereits 1979 zum ersten Mal - ebenfalls in Spiegelau - stattfand.

Pünktlich um 14 Uhr begrüßte Hilde Herzog, die 1. Vorsitzende des Trachtenvereins „D'Schwarzachtaler Spiegelau“, die zahlreichen Besucher sowie die Ehrengäste Elke-Prosser-Greß (3. Bürgermeisterin von Spiegelau), Pfarrer Tobias Keilhofer, die Gau-Vorstandschaft um 1. Vorsitzenden Andreas Tax, Schriftführerin Regina Pfeffer, das Waldgau-Vortänzerpaar Eugen Sterl mit Gattin, Beisitzerin Martina Schmid, Waldgaujugendleiterin Petra Eggersdorfer, Bezirksjugendleiterin Astrid Penn sowie die Gau-Ehrenmitglieder Sepp Wolf und Herbert Kromer. Anschließend dankte Hilde Herzog noch den Kindern, Eltern und Jugendleiterinnen der teilnehmenden Trachtenvereine Bayerisch Eisenstein, Frauenau, Lindberg, Neuschönau, Raindorf, Schönberg und Spiegelau für das Kommen, den zahlreichen Helfern, Christian Wistl für das Bereitstellen seiner Lautsprecheranlage sowie dem Spiegelauer Bürgermeister Karlheinz Roth für die kostenlose Überlassung der Mehrzweckhalle.

Daraufhin wurde das Wort an die 3. Bürgermeisterin übergeben, die die Vereine sowie den Pfarrer ebenfalls recht herzlich willkommen hieß und sich bei der 1. Vorsitzenden des Trachtenvereins Spiegelau recht herzlich für die schöne Dekoration und mit den Worten „Was wäre der Trachtenverein ohne Hilde Herzog?“ bedankte. Elke-Prosser-Greß führte zudem den allseits bekannten Spruch „Dahoam is dahoam“ an, der Heimatverbundenheit ausdrücke. Diese Heimatverbundenheit setze sich zusammen aus der Pflege des Dialekts, dem Brauchtum, Liedern und Tänzen. All diese Dinge gehörten für sie dazu, dass „dahoam dahoam is“. Letztendlich betonte sie noch, dass es wichtig sei, zu seinem Brauchtum zu stehen und dass Kinder außer Handy und Facebook noch andere Dinge machen würden. Gauvorstand Andreas Dachs ergriff anschließend das Wort und begrüßte ebenfalls die zahlreichen Mitwirkenden sowie die Ehrengäste und gab an, dass man stolz darauf sein könne, ein Niederbayer zu sein. Die Trachtenbewegung sei bereits 120 Jahre alt, noch nie sei sie aber so jung gewesen wie jetzt. Er wünschte den Besuchern einen schönen Nachmittag, tolle Stunden und bedankte sich bei Hilde Herzog für die hoffentlich noch lang andauernde gute Zusammenarbeit.

Während der Aufstellung zum ersten Tanz trug Anna Trauner vom Trachtenverein Spiegelau ein Gedicht des in Spiegelau geborenen Paul Friedl vor, das er extra fürs Kinder- und Jugendtreffen geschrieben hat. Anschließend wurde dann beim gemeinsamen Auftanz, der von zwei Musikanten aus Schönberg musikalisch untermalt wurde, das Tanzbein geschwungen. Dazu versammelten sich Klein und Groß auf der

Tanzfläche vor der Bühne und bildeten eine schier endlos lange Schlange an Tänzern. Ganze 42 Paare führten dieselben Schrittfolgen des recht aufwändigen und ziemlich komplizierten Tanzes auf. Im Anschluss darauf folgten von den verschiedenen Vereinen Gedichte, musikalische Einzelleistungen der meist sehr jungen Teilnehmer und natürlich die verschiedensten Tänze von „Hans bleib da“ bis zum „Zipfe Adam“ oder dem „Kikeriki“, bei denen das Publikum zur Musik im Takt mitklatschte.

Hilde Herzog, die 30 Jahre lang Bezirksjugendleiterin war, führte souverän durch das Programm und gab zu den Musikanten und Gruppen einige Informationen bekannt.

Bestens versorgt wurde das Publikum jedoch nicht nur musikalisch sondern auch kulinarisch. Der hungrige Tänzer oder Zuschauer konnte sich mit Wurst- und Käsesemmeln sowie am großen Kuchenbuffet mit Torte, Schmalzgebäck und Kuchen sowie mit Kaffee und anderen Getränken versorgen. Abschließend wurde gemeinsam das Lied „Die lustige Familie“ gesungen und von den Kindern, die sich dazu vor der Bühne im Kreis versammelten, mit Gesten untermalt.

Die Jugendleiterinnen der teilnehmenden Vereine wurden anschließend noch auf die Bühne gebeten und erhielten als besonderes Geschenk einen hölzernen Notenständer mit Gravur. Die fleißigen Tänzer und Tänzerinnen durfte kleine Buttons als Andenken an das 37. Kinder- und Jugendtreffen sowie die Märzenbecher, die auf jedem Tisch als Dekoration dienten, samt Vase mit nach Hause nehmen. Hilde Herzog bedankte sich noch bei allen Teilnehmern und gab bekannt, dass das nächste Kinder- und Jugendtreffen im Jahr 2016 am Sonntag nach Ostern in Schönberg stattfindet. Sie zeigte sich allerdings aufgrund der Tatsache, dass der Trachtenverein Spiegelau mangels Nachwuchs keine Tänze aufführen konnte, recht enttäuscht.

Wer Lust hat, dieses Brauchtum aufrecht zu erhalten, zu basteln, zu wandern, ein Instrument erlernen oder aktiv im Kirchenjahr mitwirken möchte, ist beim Trachtenverein „D' Schwarzachtaler e.V.“ an der richtigen Stelle und herzlich eingeladen, den Termin der 14-tägigen Tanzproben bei Jugendleiterin Karin Radlinger (Telefon: 08553 427340) nachzufragen. Die Tracht wird übrigens vom Verein fast komplett gestellt und Instrumente sind vorhanden.

Vielleicht tritt der Trachtenverein Spiegelau im nächsten Jahr dann nicht nur musikalisch und literarisch, sondern auch wieder tänzerisch in Aktion.

(mit freundlicher Genehmigung von Sandra Brunnbauer, PNP)